

INHALT

EINLEITUNG	7
I. DER GEKREUZIGTE MENSCH IM WERK HRDLICKAS EINE BESTANDSAUFNAHME	15
I. 1 Die ersten Kreuzigungsdarstellungen	16
I. 2 Die Kreuzigungsgruppe in Stein	19
I. 3 Kreuzigungsdarstellungen ab Mitte der Sechzigerjahre	32
I. 4 Kreuzigungsdarstellungen in den Siebzigerjahren	46
I. 5 Der Pasolini-Komplex	56
I. 6 Späte Kreuzigungsdarstellungen	70
I. 7 Zusammenfassung	79
II. HRDLICKAS WERK IM GESAMTKONTEXT GEWALTTÄTIGER UND SEXUELLER DARSTELLUNGEN	83
II. 1 Gewaltdarstellungen	83
II. 1 a Werke inhaltlicher und motivischer Nähe zur Kreuzigung	84
II. 1 b Andere Gewaltdarstellungen	92
II. 2 Das Sexuelle im Werk Hrdlickas	105
II. 2 a Das Sexuelle in affirmativer oder wertfreier Besetzung.	107
II. 2 b Sexualität und Gewalt in einem Kontext	116
III. DER LEIB ALS DAS GEMEINSAME: DER MENSCHLICHE KÖRPER ALS DIE ANTHROPOLOGISCHE GRUNDLAGE EINER UNMITTELBAREN INTERSUBJEKTIVITÄT	127
III. 1 Prämissen und allgemeine Reflexionen zum Leib	129
III. 1 a Friedrich Nietzsche	129
III. 1 b Jean-Paul Sartre und Maurice Merleau-Ponty.	138
III. 1 c Elaine Scarry	146

III. 2	Gewalt und Schmerz als menschliche Daseinskonstanten	150
III. 3	Die Sexualität und das Obszöne	163
IV.	UNTERSCHIEDLICHE KREUZIGUNGSKONZEPTIONEN DER MODERNEN BILDENDEN KUNST	175
V.	DIE AUFDECKUNG DES APOLLINISCHEN: LEIBLICHKEIT UND REALISMUS BEI HRDLICKA ALS BEHAUPTUNG DES MENSCHLICHEN	211
V. 1	Hrdlickas radikale Abgrenzung von der Doktrin der abstrakten Kunstform . . .	211
V. 2	Der Realismus in Hrdlickas Kunst	242
V. 3	Leibpriorität: Anerkennung des anderen und leibliche Intersubjektivität im Werk Hrdlickas	263
V. 4	Der Gehalt der Kreuzigungsszenen in Hrdlickas Werk	284
	ZUSAMMENFASSUNG	297
	DANK	300
	LITERATUR	301
	ABBILDUNGEN	335
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	397